

Tomra Systems

Das norwegische Unternehmen Tomra ist seit 1997 im Natur-Aktien-Index (NAI) vertreten. Der NAI umfasst 30 sozial-ökologische Vorreiterunternehmen aus unterschiedlichen Branchen und Ländern, die nach strengen Kriterien von einem unabhängigen Experten-Ausschuss ausgewählt werden.

Tomra Systems ASA wurde im Jahre 1972 gegründet. Das Unternehmen entwickelt und baut im wesentlichen Rücknahmeautomaten für Pfandflaschen und Getränkeeinwegverpackungen. Dabei positioniert sich Tomra immer mehr als Komplettanbieter auf dem Markt für die Rücknahme jeglicher Verkaufsverpackungen und bietet integrierte Servicekonzepte an, die ein „Management“ der Getränkebehälter vom Punkt der Sammlung bis zur Wiederverwertung im Recyclingunternehmen beinhalten. Die Geschäftstätigkeit von Tomra teilt sich in vier Geschäftsbereiche auf:

- Sammlungstechnologie / Pfandsysteme (61 Prozent des Umsatzes)
- Sammlungstechnologie / Pfandfreie Systeme (0,28 Prozent des Umsatzes)
- Materialbehandlung (26 Prozent des Umsatzes)
- Industrieverarbeitung (13 Prozent des Umsatzes)

► ► Branche ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ►

Aus ökologischer Sicht wäre eine grundlegende Vermeidung von Verpackungsabfällen gegenüber einem Recycling vorzuziehen. Diesem Anspruch steht jedoch ein entgegengesetztes Konsumverhalten gegenüber, das es erfordert, die zu deponierenden Abfallmengen über den Weg eines intelligenten Recyclings zu begrenzen und einen möglichst hohen Grad der Wiederverwertung zu erreichen. Globale Trends hinsichtlich einer zunehmenden Verdrängung der Mehrweg- durch Einweggebinde sowie zur steigenden Nachfrage nach PET-Flaschen in allen Getränkesegmente machen die Notwendigkeit einer gesteuerten Wiederverwertung deutlich. Alle von Tomra produzierten Rücknahmeautomaten dienen ausschließlich diesem Zweck und tragen im Rahmen einer „second-best-Lösung“ zu einem umweltfreundlichen Umgang mit den anfallenden Verpackungsmaterialien bei.

► ► ► Umwelt ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ►

Tomra hat eine anspruchsvolle Nachhaltigkeitspolitik verabschiedet. In der sogenannten „CR-Policy“ wird Tomra’s Mission „Helping the world recycle“ und der damit verbundene positive Umwelteinfluss der Geschäftstätigkeit ausgeführt. An allen Produktionsstätten sowie den Forschungs- und

Entwicklungsabteilungen ist ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 implementiert. Im Unternehmen gibt es klar definierte Verantwortlichkeiten zur Umsetzung von Umweltthemen. Seit 1998 veröffentlicht Tomra Informationen über Umweltaspekte und die Daten zur Umweltperformance des Unternehmens in den jährlich erscheinenden Geschäftsberichten. Periodisch werden auch Berichte, in denen die erbrachten Nachhaltigkeitsleistungen zusammengefasst werden, veröffentlicht (1998, 2004 und voraussichtlich in 2008). Auch auf seiner Website berichtet das Unternehmen proaktiv über Nachhaltigkeitsaspekte seiner Geschäftstätigkeit. Tomra wendet beim Bezug von Materialien ökologische Beschaffungsrichtlinien an und zusammen mit seinen Zulieferern versucht das Unternehmen, Einsparpotenziale beim Materialverbrauch sowie beim Transport zu realisieren. Tomra versucht zunehmend nicht nur für die Rücknahme und Sortierung der leeren Verpackungen Lösungen zu generieren. Das Unternehmen entwickelt auch Verfahren, die auf die Optimierung des weiteren Verlaufs der Recyclingkette fokussieren. So z.B. für die Rücknahme von nicht wiederbefüllbaren Getränkebehältnissen, die diese zugleich zerkleinern, so dass die weitere Lagerung, der Weitertransport und das Recycling ressourcenschonend durchgeführt werden können.

► Telegramm

- + Tomra Systems ASA
- + Rücknahmeautomaten für Verkaufsverpackungen
- + Drengsrudhagen 2, P.O. Box 278, N – 1372 Asker, Norwegen
- + www.tomra.com
- + Mitarbeiter 2007: 2.040 (Vorjahr: 2.022)
- + Umsatz 2007: EUR 438,41 Mio. (Vorjahr EUR 482,00 Mio.)
- + Gewinn 2007: EUR 36,68 Mio. (Vorjahr: EUR 53,49 Mio.)
- + Aktie: ISIN NO0005668905

► ► ► ► Soziales ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ►

In der von Tomra verabschiedeten Nachhaltigkeitspolitik werden auch die relevanten Aspekte für einen verantwortlichen Umgang mit den Beschäftigten thematisiert. Die norwegischen Beschäftigten sind nicht gewerkschaftlich organisiert. Ihre Interessenswahrnehmung erfolgt durch Verhandlungen von gewählten Repräsentanten mit den Vertretern der Arbeitsgeberseite. Drei von sieben (nicht-exekutiven) Aufsichtsratsmitgliedern sind Frauen. Tomra überschreitet damit schon heute den in Norwegen gesetzlich vorgeschriebenen Frauenanteil von 40 Prozent, der ab 01.01.2008 in allen norwegischen Unternehmen verbindlich sein wird.

► ► ► ► ► Sonstiges ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ► ►

Verstöße gegen die Ausschlusskriterien des NAI sind nicht bekannt.